



Mittwoch, 22. Oktober 2025, 16:00 Uhr
~15 Minuten Lesezeit

Motoren der Manipulation

Die Medien überschlagen sich mit Berichten zu vermehrten Drohnensichtungen über europäischen Flughäfen und liefern den Täter implizit mit, noch bevor er feststeht.

von Peter Frey
Foto: Nok Lek Travel Lifestyle/Shutterstock.com

Der Russe war es. Diesen Satz muss man nicht einmal aussprechen, wenn man als Journalist darüber

berichtet, dass mehrere Flughäfen in der EU zeitweise aufgrund von Drohnensichtungen geschlossen werden mussten. Er ist in den Köpfen der Zuschauer bereits präsent, scheint die einzig logische Lösung zu sein, und das nicht ohne Grund. Seit Jahren wird Russland, egal, ob man es beweisen kann oder nicht, die Rolle des Sündenbocks zugeschoben. So auch hier. Ganz sicher weiß man nicht, ob Putin jene Drohnen geschickt hat, und bedient sich deshalb Formulierungen, die es subtil nahelegen. Schließlich bleibt noch die Frage, wie außergewöhnlich die Vorkommnisse tatsächlich sind und ob sie das Maß an Hysterie rechtfertigen, das sie offenbar nach sich ziehen.

Wenn man auf Krieg gebürstet ist, muss zuvor eines in die Massen

gepresst werden: Hysterie. Das Problem nicht nur heutzutage besteht darin, dass die wenigsten von denen, die diese Hysterie anheizen, kalt und berechnend agieren. Sie sind selbst in ihrer Hysterie gefangen. Schaut man sich unter hohen Politikern dieser Tage um, stößt man auf eine ganze Reihe von Menschen, die inkompetent und infantil auftreten – beste Bedingungen, um Hysterie nach außen zu tragen. Und was ist mit den Medien?

Was ist vor allem mit den öffentlich-rechtlichen Medien?

Betrachten diese das Auftreten infantiler, hysterischer, kriegstreibender Politiker mit der gebotenen Kritik? Klären sie sachlich auf? Oder agieren sie opportunistisch, vor allem als erste Front einer hysterisierten Masse?

Zwang jemand die ARD-Tagesschau, eine Meldung wie diese in der angebotenen Form zu veröffentlichen? Hat sie die Meldung

überhaupt selbst redaktionell erstellt? Weil, wie wir noch sehen werden, die Bedeutung des Vorfalles, der da in den öffentlichen Informationsraum gepresst wird, schlicht und ergreifend nichtig ist.

Wie sagt man so schön: Der Berg kreißte – und gebar ein Mäuschen (1). Damit könnte man die Meldung als lächerlich abtun und zur Tagesordnung übergehen. Leider ist es so, dass der Berg in der Lage ist, ständig neue Mäuschen nach dem gleichen Muster zu gebären. Und das tut etwas mit den Menschen. Weil auf diese Art und Weise zum einen die reale Bedeutungslosigkeit des Mäuschens eine überbordende virtuelle Bedeutung erlangt. Zum anderen aber sind genau Meldungen dieser Art Teil einer wohlkalkulierten Hysterisierung der Gesellschaft(en).

Unser Blick ist zu verengt, wenn wir es bei Fragen wie den obigen belassen. So erkennen wir nicht das System, welches dahinter steckt. Das System, das Konzept, das Wesen dieser Berichterstattung. Ja, sprechen wir es nur aus, was hier auch über ARD und Co. umgesetzt wird: eine psychologische Operation, eine PsyOp.

Wenden wir uns der oben aufgefallenen Meldung im Einzelnen zu und versuchen, in größeren Zusammenhängen zu denken. Die Überschrift erscheint harmlos, gar sachlich: „Dänemark meldet erneut Drohnen über Flughäfen“ (2).

Das muss nicht bezweifelt werden. Neu ist, wie Behörden auf so etwas reagieren: hysterisch! Neu ist außerdem, dass so etwas eine Meldung in allen großen Medien wert ist. Alle großen, also die Massenmedien, berichten ausführlich von einer Nichtigkeit. Die Massenmedien sind gleichgeschaltet? Um Gottes Willen, neeeiiiiin!!! Ich möchte den geneigten Leser darauf aufmerksam machen, dass schon allein hier eine Parallele zur Berichterstattung öffentlich-rechtlicher Medien im Sinne einer hochgejazzten „Corona-Pandemie“ erkennbar ist.

Denn es ist doch so, dass seit Jahren tagtäglich, und das nicht nur in Deutschland, Drohnensichtungen in der Nähe von Flughäfen gemacht werden können. Das ist leicht zu erklären, denn zum Beispiel in Deutschland waren bereits im Jahre 2021 415.000 Drohnen in Umlauf, wovon 359.000 privat genutzt wurden (3). Die Zahl dürfte inzwischen signifikant gestiegen, die Verhältnisse in Dänemark kaum anders sein.

Ungeachtet dessen haben sich die Regularien für die Nutzung von Drohnen auch in Dänemark in den letzten beiden Jahren stark verändert. Was früher erlaubt war, ist jetzt eine Ordnungswidrigkeit, unter Umständen sogar eine Straftat (4). Für private Fotografen und Filmer waren gerade Flughäfen schon immer lohnenswerte Objekte – ohne dass dahinter der Gedanke einer Ausspionierung, gar einer für fremde Mächte gestanden hätte.

Wie gesagt, wir reden hier über absolute Nichtigkeiten. Wir betreiben einen unverhältnismäßigen Aufwand, um das Absurde der Nachricht zu begreifen. Es sind auch in Dänemark inzwischen mindestens zehntausende Drohnen im Einsatz. Jedes Flughafengelände ist riesig, und am Himmel sind auch keine Grenzen eingezeichnet, die einem Drohnenbetreiber signalisieren, dass er gerade „kritische Infrastruktur“ angreift. Was er natürlich grundsätzlich auch nicht tut. Nun ist es so, dass es bei der Erzeugung von Hysterie nicht um gesunden Menschenverstand geht. Womit wir zur Sache kommen. Brav zitierte die ARD-Tagesschau die Hysterikerin Mette Frederiksen, gleichzeitig Ministerpräsidentin Dänemarks:

„Ministerpräsidentin Mette Frederiksen sprach vom ‚bislang schwersten Anschlag auf dänische kritische Infrastruktur‘. Wer dahintersteckt, ist noch unklar. Auch der Flughafen in der norwegischen Hauptstadt Oslo musste wegen Drohnensichtungen geschlossen werden.“ (2i)

Hat man früher wegen einer Drohnensichtung auch gleich die größten Flughäfen gesperrt? Wie ist das eigentlich, wenn Vögel kritische Infrastruktur, zum Beispiel Flughäfen, „angreifen“? Werden dann auch die Flughäfen gesperrt? Kleiner Tipp für die Wahnhaften: „Der Russe“ könnte doch zum Beispiel kleine Kameras an Zugvögeln befestigen. Nicht zu vergessen: Wenn „Klimaaktivisten“ Sicherheitsanlagen von Flughäfen beschädigen und sich auf Start- und Landebahnen festkleben – sind das auch schwere Anschläge auf kritische Infrastruktur?

Die ARD-Tagesschau berichtete von „vielen Störungen der zivilen Luftfahrt“ (2ii). Die Frage ist, wodurch die Störungen verursacht wurden. Etwa durch zwei Drohnen? Lächerlich. Die Störungen wurden durch das Vorgehen der Behörden erst geschaffen. Wie war das noch bei der PLandemie? Nicht ein wie immer geartetes Virus hatte das öffentliche Leben lahmgelegt, sondern das Vorgehen von Politik und Behörden.

Keiner weiß, wo die Drohnen herkamen. Keiner weiß, wessen Typs sie waren. Keiner weiß, wohin sie flogen, als sie verschwanden. Waren sie überhaupt da? Es bedarf nicht einmal sogenannter Künstlicher Intelligenz für ein paar unscharfe Bilder mit Lichtpunkten, um das Treiben verrückt zu machen.

Das Thema *Operationen unter falscher Flagge (False Flags) * sei dabei mal außen vor gelassen, sollte aber nicht vergessen werden.

Hier wird etwas inszeniert und – leider größtenteils mit Erfolg – der Medienkonsument am Nasenring durch die Manege geführt. Nichts Genaues weiß man nicht. Und machen kann man auch nichts. Was man sagen könne, ist, dass man von bestimmten Dingen ausgeht. Das ist einfach lächerlich:

„Die Polizei leitete in der Nacht Ermittlungen ein, unterstützt vom

nationalen Nachrichtendienst und der Armee. Wenn man die Möglichkeit erhalte und dies sicherheitsmäßig vertretbar sei, werde man Drohnen vom Himmel holen, kündigte Madsen zwischenzeitlich an. Das sei aber nicht gelungen, verkündete er später. Man gehe jedoch davon aus, dass sie sich nicht mehr in der Gegend befänden.“
(2iii)

Was ist Hysterie? Eben das: Dänemarks Ministerpräsidentin tönte vom „bisher schwersten Anschlag auf kritische Infrastruktur“.

Vergleichen wir die halt- wie substanzlose Behauptung der Politikerin einfach mit einem echten, einem tatsächlich schweren, in seiner Schwere präzedenzlosen Terroranschlag – den auf die Gaspipeline Nord Stream im September 2022. Vergleichen wir dabei auch gleich einmal die Reaktion der ARD-Tagesschau auf die jeweiligen Vorfälle.

Wie nun lässt sich der „bisher schwerste Anschlag auf kritische Infrastruktur“ mit der folgenden Feststellung vereinbaren?

„Eine Gefahr für Flugpassagiere und Menschen habe nicht bestanden, teilten die zuständigen Polizeidienststellen mit.“ (2iv)

Ja, davon können wir ausgehen. Also, worum geht es hier? Worum es tatsächlich geht – dass nämlich ganz gezielt Hysterie erzeugt wird, um große politische Agenden umsetzen zu können –, wird spätestens an dieser Stelle deutlich:

„Frederiksen wollte nicht ausschließen, dass Russland in den Vorfall verwickelt sein könnte. Dänemark unterstützt die Ukraine in ihrem Abwehrkampf finanziell, militärisch und politisch.“ (2v)

Das ist ein absolut willkürlich konstruierter Zusammenhang, der eine Nichtigkeit mit einer angeblichen russischen Bedrohung verbindet. Schwierig

für den unkritischen Medienkonsumenten ist es, den Unterschied zu erfassen zwischen Desinformation und Manipulation. Dass die junge und dynamische Frederiksen Russland jeder denkbaren, wenn auch noch so abstrusen Diversion verdächtigt, ist keine Desinformation. Schließlich hat sie das ja geäußert. Aber es ist Manipulation.

Routiniert wird der Konsument mit der Haltung der dänischen Ministerpräsidentin vertraut gemacht, und zwar genau deshalb, damit er sich ihrer Haltung anschließen kann. Wer hat die ARD-Tagesschau aufgefordert, unkritisch die russophobe Haltung Frederiksens auf den Medienkonsumenten loszulassen? Warum zitiert die ARD-Tagesschau keinen Experten, der diese Bezeichnung auch verdient und den Menschen erklärt, dass Frederiksens Behauptungen, seien wir doch offen, Blödsinn sind?

Es ist ja inzwischen in europäischen und außerdem globalistisch ausgerichteten Ländern Europas zum Standard geworden, vor allem sehr junge Politiker in Amt und Würden zu bringen. Jung heißt auch unerfahren, ja unreif. Und jungen, natürlicherweise unreifen, aber gleichzeitig karrieresüchtigen Menschen, denen man beibringt, sie wären geborene Führer, kann man am besten Agenden unterschieben, die nicht wirklich die ihren sind. Das gilt auch für die dänische Ministerpräsidentin und Teilnehmerin der Bilderberg-Konferenz Mette Frederiksen (5). Man muss bedauerlicherweise annehmen, dass die Frau auch an das glaubt, was sie da erzählt.

Das Gefährliche an all dem liegt darin, dass hier Spin-Doktoren gar nicht mehr groß aktiv werden müssen. So der Glaube an eine angebliche russische Bedrohung erst einmal in den Köpfen implementiert ist, wird der Spin von den Gläubigen selbst immer weiter ausgerollt. Man muss diese nur noch „erinnern“, ihnen immer mal wieder eine Steilvorlage servieren, damit sie den implantierten Glauben aufnehmen und für sich und andere

auffrischen mögen. Noch ein Schenkelklopfer gefällig?

„Der Chef der Reichspolizei, Thorkild Fogde, hatte in einer nächtlichen Pressekonferenz gesagt, die Drohnenaktivität in Aalborg ähnele in etwa derjenigen in Kopenhagen vor wenigen Tagen. Man sehe ein ähnliches Muster, die Drohnen seien gut sichtbar und mit eingeschaltetem Licht unterwegs gewesen. Fogde ergänzte, seit Montag hätten viele Menschen im ganzen Land Drohnensichtungen gemeldet. Einige davon seien für die Polizei und das Militär von Interesse.“ (2vi)

Was ist das? Das ist Kindergarteniveau. Wenn man Leute dafür sensibilisiert, dass da ganz gefährliche, aber eigentlich doch wieder völlig ungefährliche Drohnen am Himmel kreisen, dann werden die Leute auch danach schauen und sie sehen. Drohnen, die auch schon kreisten, als sie, die Leute, noch nicht nach ihnen schauten. Man weiß nichts über die Drohnen und erzählt gleichzeitig dem staunenden Publikum, dass sie gut sichtbar gewesen wären. Nun denn, was hat man gesehen? Wartet die Entwicklung von Smartphones mit ausgefeilter, hoch auflösender Kamerafunktion noch auf ihren Durchbruch?

All diese Widersprüchlichkeiten werden im Nebel des Vergessens verschwinden. Was bleiben wird, ist die zementierte Erinnerung im Bewusstsein der Menschen, dass „dem Russen“ nicht zu trauen ist.

Und genau das ist auch mit den lächerlichen Arrangements „bedrohlicher Ereignisse“ beabsichtigt. Die wiederholte Kreation solcher, doch eigentlich durchsichtiger Akte innerhalb der Inszenierung weist uns darauf hin. Auf das Vergessen wird gesetzt, genauso wie auf die Oberflächlichkeit in der Wahrnehmung der Menschen.

Wer erinnert sich noch an den Blödsinn, dass „der Russe“ das GPS-

Signal eines Flugzeuges mit der EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen an Bord gestört hätte (6)? Wer fragt noch nach, dass auch dieser Akt, diese Geschichte einfach nur erstunken und erlogen war? Hat die *ARD-Tagesschau* im Nachgang ihre Konsumenten angemessen, umfangreich und an prominenter Stelle aufgeklärt? Hat sie daraus, auch öffentlich kommuniziert, kritische Schlussfolgerungen für die Art und Weise der eigenen Berichterstattung gezogen? Das hat sie nicht. Warum hat sie nicht? Darf sie nicht, kann sie nicht? Oder gilt sogar beides?

Der Rauch der GPS-Nebelbombe hatte sich gerade verzogen, als die nächste krude Geschichte aufgezogen wurde. Wie nicht anders zu erwarten, spielte die *ARD-Tagesschau* erneut mit. Sind sich Redakteure und Journalisten dort tatsächlich nicht im Klaren, dass sie damit kräftig an der Schraube der Kriegshysterie drehen? Nun wurden russische Drohnen über Polen gesichtet, abgefangen, vermutet, bla, bla, bla (7). Man wusste nichts, teilte das sogar offenherzig in der Berichterstattung mit. Und trotzdem walzte der öffentlich-rechtliche Sender genüsslich den Bellizismus hoher Politiker aus.

„Das ist ein Akt der Aggression, der eine reale Bedrohung für die Sicherheit der Bevölkerung dargestellt hat.“ (7i)

Es wird weitergehen. Die Kriegstreiberei westlicher Regierungen wird nicht aufhören. Und die ARD wird weiter mitmachen. Das Thema „russische Schattenflotte“ könnte man ja mal wieder hochköcheln, wieder schön serviert in einer Mixtur aus Desinformation und Manipulation. Der dabei begangene, systematische Völkerrechtsbruch seitens des selbsternannten Wertewestens spielt keine Rolle, wenn es darum geht, Feindbilder zu pflegen (8).

Obiges hatte der Autor tatsächlich geschrieben, bevor er von der nächsten Räuberpistole erfuhr. Aber es war ja absehbar. Von

welchen „Experten“ redet die ARD-Tagesschau da?

*„Mehrere Experten hatten in den vergangenen Tagen vermutet, dass die Drohnen von einem Schiff aus gesteuert worden sein könnten – möglicherweise solchen, die zur sogenannten russischen Schattenflotte gezählt werden. Der Flughafen Kopenhagen liegt unmittelbar am Öresund, einer Meerenge, über die Schiffe zwischen Nord- und Ostsee verkehren können.“ * (9)

Es ist frappierend, wie vorhersehbar die Akte dieser Inszenierung daherkommen. Hysterie in gehobener Form, produziert von einer Regierung, liest sich dann so:

„Die dänische Regierung stuft die Drohnen-Zwischenfälle über mehreren Flughäfen des Landes als hybride Angriffe ein. Das Ziel sei es, Angst zu verbreiten, sagte Justizminister Peter Hummelgaard.“ (9i)

Im Grunde genommen hat die dänische Regierung sogar recht. Freilich muss man sich im Klaren darüber sein, wer die Drohnen-Zwischenfälle überhaupt kreiert hat. Dann wissen wir auch, wer hier Angst schürt.

Kleiner Rückschau auf die PLandemie: Wer war es, der da damals Angst und Hysterie geschürt hat? Das Virus? Falsch, es waren die Regierungen. Diesen Regierungen und ihren Verlautbarungen nach all dem blind zu vertrauen, halte ich mindestens für fahrlässig.

Über den Unterschied zwischen Desinformation und Manipulation wurde weiter oben ja bereits geschrieben. Selbstredend können auch beide Sachverhalte gemeinsam auftreten. Liebe ARD-Tagesschau, Sie lügen ja zur Not auch Ihre Konsumenten an. Können Sie nicht anders? Müssen Sie? Fallen Sie auf den Mist herein, sind so sehr in der Inszenierung gefangen, dass Sie Realität und Fiktion nicht mehr auseinanderhalten können?

„Spionage, Cyberattacken und Sabotage – Russland weitet seine Attacken auf Deutschland aus. Darauf reagiert nun auch der Verfassungsschutz und plant Abwehrmaßnahmen. Auch die Marine ist wegen Moskaus Aktivitäten alarmiert.“ (10)

Denn das ist schlicht und einfach eine Lüge. Es ist eine Unterstellung, die den Hass auf andere Gesellschaften schürt. Eine, die dem Krieg das Wort redet. Womit konkret können Sie diese Behauptungen unterlegen, liebe Redakteure und Journalisten der ARD-Tagesschau? Mit dem an drei Beispielen verdeutlichten Müll, siehe weiter oben, den Sie Ihren arglosen Konsumenten unterjubelten? Oder haben Sie wider Erwarten doch plausible Indizien, gar Belege? Wo sind die? Ich finde diese bei Ihnen nicht.

Wie war das eigentlich bei der PLandemie? Erinnern Sie sich noch, die Damen und Herren der ARD-Tagesschau-Redaktion? Wie war das damals mit „Experten“? Vor allem aber: Wie weit ist die Aufarbeitung Ihrer eigenen Rolle in der Sache PLandemie fortgeschritten? Hat es diese überhaupt gegeben? Denn diese PLandemie war auch ein Krieg – ein Krieg gegen die eigenen Bürger, ein Krieg, der, wie jeder Krieg, auf Lügen gebaut war. Ein Krieg, bei dem gewisse Akteure unfassbar reicher geworden sind. Was ebenfalls ein Merkmal von Kriegen ist.

Es ist zu kurz gegriffen, der ARD Versagen in der Berichterstattung zur PLandemie oder zum Ukraine-Konflikt vorzuwerfen. Das deutete zu Unrecht darauf hin, dass es sich um Sonderfälle handeln würde. Dem ist aber nicht so. Die ARD und hier speziell die ARD-Tagesschau versagt in ihrer Berichterstattung zu allen kontrovers behandelten gesellschaftlichen Themen. Die PLandemie und der Ukraine-Konflikt haben lediglich deutlich gemacht, wie weit sich der Sender inzwischen ganz grundsätzlich von journalistischen Standards entfernt hat.

Verschiedentlich wird von Kritikern der auf Krieg gebürsteten

Politiker diverser EU-NATO-Staaten die Ansicht vertreten, dass dieser hysterische, von Hass zerfressene Zirkus Russland provozieren möchte. Es ist viel schlimmer. Denn das alles zielt auf uns, auf unsere Köpfe. Es dient dazu, Gegner zu erschaffen, aufzubauschen, zu dämonisieren. Schließlich, so Deutschlands Kriegsminister Boris Pistorius, „müssen wir bis 2029 kriegstüchtig werden“ (11).

Wir!?

Transatlantische NATO-Propagandisten wie Carlos Masala (12), Christian Mölling (13), Stefan Meister (14) und Claudia Major (15) werden als „Sicherheitsexperten“, was sie nicht sind, oder „Politikwissenschaftler“, was sie im Grunde auch nicht sind, in Dauerschleife von ARD-Formaten auf die Konsumenten losgelassen, um substanzlos Russland Aggressivität sowie „imperiale Absichten“, nun ja, „nachzuweisen“ und für Deutschlands „Kriegstüchtigkeit“ zu werben. Die andere, die diplomatische und damit tatsächlich friedensorientierte Sicht fristet dagegen ein tristes Mauerblümchendasein bei den Öffentlich-Rechtlichen.

Das ist es, was den gesellschaftlichen Frieden im Lande gefährdet. Die Kriegstreiber sitzen im eigenen Land. Während die Massenmedien, eingeschlossen die öffentlich-rechtlichen Medien Hofberichterstattung für diese Kriegstreiber leisten.

Nicht zum ersten Male an dieser Stelle die Aufforderung an die ARD-Tagesschau-Redaktion: Entkräften Sie den Vorwurf der Lüge, Desinformation und Manipulation Ihrer Konsumenten zum Zwecke der Kriegstreiberei seitens Ihres Hauses. Bringen Sie belastbare, prüfbare Belege für Ihre unmissverständliche Behauptung: „Spionage, Cyberattacken und Sabotage – Russland weitet seine Attacken auf Deutschland aus.“

Kommen Sie mir dazu nicht mit der halbgewalkten wie durchsichtigen „Berichterstattung“, die Sie dazu in drei Beispielen allein im Monat September 2025, siehe weiter oben, an den Tag gelegt haben. Sollten Ihnen diese Beispiele nicht genügen, reiche ich Ihnen und den Lesern gern weiteres Material nach.

Süffisanterweise sind es gerade diejenigen, denen *Tagesschau* und Co. dreist Desinformation unterstellen, welche doch die richtigen, die dringend notwendigen Fragen stellen:

„Versucht die NATO, Trump unter falscher Flagge in die Ukraine zu locken?“ (16)

Genau das findet derzeit statt. Freilich gilt es zu beachten, dass es sich dabei um ein operatives Ziel handelt. Das ist zu unterscheiden von dem dahinter steckenden strategischen Ziel. Von diesem strategischen Ziel wird in den Qualitätsmedien nicht groß erzählt, wenn man vorgibt, die Ukraine solidarisch in ihrem Verteidigungskrieg unterstützen zu müssen.

Nur ist das nicht wirklich der Krieg der Ukraine, die Ukrainer führen diesen Krieg seit mindestens dem Jahre 2014 für fremde Interessen. Und hier in Deutschland wird eine Kriegspsychose auch genau aus dem gleichen Grunde erzeugt und verstärkt: Deutsche sollen einen Krieg führen, der nicht der ihre ist.

Inwieweit ARD-*Tagesschau*-Mitarbeiter bereits selbst in dieser Psychose gefangen sind, ist nicht vollständig beantwortet. Doch ist anzunehmen, dass, wenn man zu lange mit dem Gift der Propaganda herumwerkelt, irgendwann auch selbst dessen zersetzender Wirkung unterliegt. Wozu schließlich die zunehmende Auflösung des gesunden Menschenverstandes zu zählen ist. Oder wie soll man etwas wie das noch anders interpretieren (b2)?

Das ganze Theater vernebelt – leider noch immer erfolgreich –,
worum es hier wirklich geht.

Schließlich klänge es gar nicht mehr edel, so man thematisierte,
dass es einflussreichen Kräften in der westlichen Hemisphäre um
den Zugriff auf die unermesslichen, profitablen Ressourcen geht –
und zwar sowohl die der Ukraine (17 bis 30) als auch der Russlands.
Womit das strategische Ziel genannt ist. Für entsprechenden Profit
hat man im sogenannten Wertewesten Kriege noch nie gescheut.

Bitte bleiben Sie schön achtsam, liebe Leser.

Dieser Text erschien zuerst auf dem Blog „Peds Ansichten“ unter
dem Titel: „**Alles wie gehabt** ([https://peds-
ansichten.de/2025/09/ard-tagesschau-hysterie-drohnen-
russland-ukraine-daenemark/](https://peds-ansichten.de/2025/09/ard-tagesschau-hysterie-drohnen-russland-ukraine-daenemark/))“



Peter Frey, Jahrgang 1960, ist seit 1965 Dresdner,
gelernter Autoschlosser, war LKW-Fahrer, Taxifahrer,
selbständig in der IT-Beratung. Nach der Insolvenz war er
Sozialhilfeempfänger, Hartz-IV-Empfänger, und studierte
schließlich ab 2004 Informationstechnik und ist seit
Jahren in Dresden in der Friedensbewegung aktiv. Er will
Menschen aufwecken und so zu aktivem, selbst
bestimmten, dem kleinen wie dem großen Frieden
gewidmeten Handeln bewegen. Seit einigen Jahren ist er
hauptberuflich als Administrator tätig und betreibt
nebenher den Blog **Peds Ansichten** ([http://peds-
ansichten.de](http://peds-ansichten.de)).